

*Ab schrift des Prälaten Schmid in der Stadtbibliothek Ulm.*

*Druck: Ulmer Urkundenbuch (Stuttgart 1873) Bd. I S. 300 n. 244.*

- 1 *Lindau am Bodensee.*
- 2 *Guote von Schellenberg (nach Joetze, Geschichte der Stadt Lindau Bd. II s. 228 – 229) Äbtissin des Stiftes Lindau 1286–1335.*
- 3 *Offenhausen in Gomadingen wsw. von Münsingen.*
- 4 *Kranzegg Burgen bei Immenstadt LK. Sonthofen.*
- 5 *Engelhard von Schellenberg nach Li U. I/5 n. 425 bisher nicht bekannt vermutlich Bruder Heinrich II. von Schellenberg-Eschnerberg.*
- 6 *Oberraitnau bei Lindau.*

531.

Überlingen<sup>1</sup>, 1310 Juni 15.

Bruder Walther von Bodman<sup>2</sup>, Komtur des Hauses zu Überlingen St. Johannesordens des Spitals zu Jerusalem und die Gemeinde der Brüder desselben Hauses verkaufen mit Rat und Erlaubnis ihrer Meisterschaft aus Not dem Spital zum Hl. Geist zu Überlingen um achtzig Mark Silbers Überlinger Gewichtes einen Garten, genannt «des Gesellen Garten» vor dem Tor zu Vischerhüsern<sup>3</sup>, einen Krautgarten dabei samt 14 Schilling Zins von dortigen Gütern, nämlich von Ulrich am Ort 4 Schilling, Burkart von Mülhain<sup>4</sup> 5 Schilling, weniger 4 Pfennig, von Lötterli 6 Pfennig, Herman von Engen<sup>5</sup> 3 Schilling, Siglin 1 Schilling Mige von Romanshorn<sup>6</sup> 1 Schilling.  
Renuntiationsformel. Es siegeln der Bruder Hugo von Werdenberg («Hvg von werdenberch») Stellvertreter des Meisters im oberen Deutschland («Hvg von werdenberch») Stellvertreter des Meisters im oberen Deutschland («der des maisters stat hat in oberin Tütschemland») und das Haus Überlingen.<sup>1</sup>

*Original Im Stadtarchiv Überlingen im Spitalarchiv Kasten I Lade 50 n. 1214.– Italienisches Pergament 14,9 cm lang × 23,8, Plica 2,6 cm.– Keine Initiale.– Siegel: 1. (Hugo), an Streifen, der durch zwei Schnitte eingehängt und durch den unteren Rand der Plica gezogen ist, rund, 2,7 cm, ziegelgelb, Rand beschädigt, abgewetzt, Spitzovalschild mit Montforterfahne an drei Ringen mit drei Quasten, Umschrift zerdrückt: + S.GONIS h DE..R.– 2. (Haus Überlingen) an Streifen wie oben, spitzoval, ganz*

abgewetzt, ziegelgelb, undeutliches Bild (mit Loch), Umschrift: S CON – Rückseite: «Kaußbriewe von herrn Wallthern Von Bodman vmb ain garten Vor Vischenheuser Thor gelegen sambt ettlich Bodenzünse anno 1310» (16. Jahrh.); «B No X Statt» (17. Jahrh.); «Ld. 61 No. 1214» (18. Jahrh.).

- 1 Überlingen am Bodensee.
- 2 Bodmann am Bodensee.
- 3 Fischerhäusern bei Überlingen.
- 4 Mülhain unbestimmt.
- 5 Engen u. von Singen BW.
- 6 Romanshorn am Bodensee.
- 7 Hugo von Werdenberg-Sargans, Sohn Hartmanns I., Rudolfs II.

532.

Albeck, 1312 Februar 14.

Werner Lienung von Albeck,<sup>1</sup> Ritter, erklärt gegenüber Graf Rudolf von Werdenberg-Sargans<sup>2</sup> («Rūdolf v. Werdenberg»), dass er den ihm verpfändeten Besitz zu Langnau<sup>3</sup> vom Grafen um die Pfandsomme von 130 Pfund Heller am nächsten Michaelistag (29. September) oder dann zwischen Martini (11. November) und Johannes Baptistentag (24. Juni) wiederlösen lasse. Die Leute auf den Gütern sitzen zu einer Weglöse<sup>4</sup> und sind nicht mit dem Gut verpfändet. Die Güter heissen Dievolds Gut, Heinzen Gut an der Gasse, Vögelins Gut; an der Hub hat er zwei Immi Kernen.<sup>5</sup>

Eintrag im Stadtarchiv Ulm in der Registratur auf dem Steuerhaus 1692 Tomus II fol. 771. – Papier 41,2 cm lang × 30,0 li. Rand 9,5 cm frei, unter der Überschrift «Nau».

- 1 Albeck nö. von Ulm.
- 2 Rudolf II. von Werdenberg-Sargans, Vater Hartmanns III. des ersten Grafen von Vaduz.
- 3 Langenau (Nau) nö. von Ulm.
- 4 Weglöse = Besitzänderungsgebühr bei Abgang vom Gute.
- 5 Kernen = enthülster Spelz.

533.

1312 September 29.

Graf Rudolf von Werdenberg-Sargans<sup>1</sup> («Graff Rudolff von Werdenberg») verkauft mit Zustimmung seiner Söhne Heinrich<sup>2</sup>